

„Nur Beamte können so billig einkaufen“

60 Jahre Beamten-Selbsthilfswerk BSW spiegeln ein Stück Wirtschaftsgeschichte wider

Mit rund 500.000 Mitgliedsfamilien und über einer Million Verbrauchern ist BSW mit Sitz in Bayreuth eines der größten Rabattsysteme in Deutschland. Aufgrund der breiten Mitgliedsgemeinschaft kann das Unternehmen bei seinen Partnern besonders gute Konditionen und Preise aushandeln, die in Form von Boni, Rabatten und Sonderangeboten direkt an die Mitglieder weitergegeben werden. Die Idee dazu entstand mitten im deutschen Wirtschaftswunder. Ein Rückblick.

Gut zwei Dutzend Hamburger Zollbeamte waren es, die sich 1960 zusammenschlossen, um günstiger an Kartoffeln, Kohle, Christbäume und Möbel zu kommen. Per Mundpropaganda wurde das Beamten-Selbsthilfswerk schnell bekannt. Schon ein Jahr nach Gründung wurden fast 14.000 Tonnen Kohle darüber geordert. Es folgten Zweigstellen in Bremen, Kiel, Lübeck und Cuxhaven. Neben Versicherungen gehörte auch bald Treibstoff zum BSW-Angebot. Mitglieder zahlten für den Liter Diesel damals nur 38 Pfennige und für den Liter Super

50 Pfennige! Und weil auch die Reiselust der Deutschen stieg, entstand kurzerhand ein eigener BSW-Reisedienst.

Arbeiten im Homeoffice schon 1962

Die Gründer standen so hinter ihrer Idee, dass sie die Arbeit anfangs nebenbei und ehrenamtlich absolvierten. Büroräume gab es keine, stattdessen stellte die Geschäftsführung ihre Privatwohnungen zur Verfügung. Um die Arbeit zu bewältigen, wurde 1962 schließlich ein Frührentner eingestellt, der von seiner eigenen Wohnung aus hauptsächlich Betreuungskarten ausstellte: die erste Arbeitskraft des BSW! Da immer mehr Geschäfte am BSW teilnehmen wollten, reichten die Räume schnell nicht mehr aus, sodass 1962 ein kleines Geschäftshaus in Hamburg angemietet wurde. Von hier aus wurde das BSW nicht nur geleitet, auch der erste eigene BSW-Laden mit Lebensmitteln eröffnete in den Räumlichkeiten.

In den Folgejahren entstanden in der ganzen BRD Zweigstellen mit eigenen Läden. Ende 1965 gab es bereits 28 Lebensmittelgeschäfte,

in denen BSW-Mitglieder meist Zweitmarken bekannter Hersteller vergünstigt einkaufen konnten. Der Laden in Bayreuth, der sich wie viele weitere BSW-eigene Läden als „BSW-Ladenunion“ bezeichnete, verfügte sogar über zwei Etagen und bot alles, was das Herz damals begehrte. 1968, das Jahr, in dem das Unternehmen seinen Sitz von Hamburg nach Bayreuth verlegte, markiert einen Wendepunkt: Man spezialisierte sich nun auf die Vermittlung von Waren und Dienstleistungen.

Boom bei Partnerfirmen und Mitgliedern

Da kam es recht, dass Anfang 1969 eine der wichtigsten Geschäftsbeziehungen für BSW zustande kam – mit dem Großversandhaus Quelle. Eine Sogwirkung machte sich bemerkbar, viele große und kleine Partnerfirmen wurden gewonnen. Anfang der 70er Jahre titelte die BILD: „10 Semmeln für 29 Pfennig – nur Beamte können so billig einkaufen“. Doch sparen ließ sich auch bei Autos. So startete Peugeot als erste Automarke beim BSW durch. Bis heute ist der Autobereich ein wichtiges Standbein des BSW.



Von Hamburg nach Bayreuth: Zum Jubiläum blickt das BSW auf eine spannende Firmengeschichte zurück.

Ab Mitte der 80er Jahre erfolgte der bundesweite Ausbau der BSW-Vertriebsstellen. Sie dienten zum einen als Beratungsstelle für die Mitglieder, zum anderen wurde dadurch das Leistungsspektrum weiter verbessert. Die Niederlassung in Berlin bewies sich später als wichtige Basis, um schnell in den neuen Bundesländern Fuß zu fassen. So verdoppelte sich im Zeitraum von 1989 bis 1994 die Mitgliedsanzahl. Zugleich kamen immer mehr Partnerfirmen aus den neuen Bundesländern sowie Versandhändler und überregional arbeitende Unternehmen hinzu.

Heute arbeiten rund 20.000 Akzeptanzstellen vor Ort sowie über 750 ausgewählte Onlineshops mit BSW zusammen.

BSW in erfahrenen Händen

Mittlerweile heißt das Unternehmen BSW Verbraucher-Service Beamten-Selbsthilfswerk GmbH und ist gemeinsam mit der AVS GmbH, dem technischen Dienstleister, Teil der VVS-Gruppe, die über fünf Millionen Kundenkarten in rund 30 verschiedenen Systemen als Full-Service-Dienstleister betreut. Weitere Geschäftsfelder der VVS-Gruppe sind touristische

Karten- und Meldescheinsysteme. 2014 übernahmen im Rahmen eines Management-Buy-Outs drei bisherige Manager die Holding. Rainer Saalfrank, Bernhard Löffler und Martin Steinlein sprangen in die Presche, als sich der AXA-Konzern aus strategischen Gründen von den Geschäftsfeldern trennen wollte. Die drei Eigentümer führen auch heute noch gemeinsam die Geschäfte. „Diese Investition haben wir bisher nicht bereut“, so Rainer Saalfrank. Extra-Vorteilen im Jubiläumsjahr sollen den vielen treuen Mitgliedern ein Dankeschön sein.



**Bernhard Löffler,
Geschäftsführer**



Um auch online keinen Vorteil zu verpassen, bieten wir ein kleines Zusatzprogramm an, mit dem BSW-Partner bei der Google-Suche gekennzeichnet werden.



**Martin Steinlein,
Geschäftsführer**



Die Leistungen von BSW sind auch ein Dankeschön für den Öffentlichen Dienst, der nicht immer ausreichend gewürdigt wird.



**Rainer Saalfrank,
Geschäftsführer**



60 Jahre BSW – wohl kein anderes Bonusprogramm kann auf eine so lange Erfolgsgeschichte zurückblicken. Darauf sind wir stolz.

Wohnen, wo andere Urlaub machen

Fränkische Schweiz und Fichtelgebirge: Für Bayreuth liegen zwei Urlaubsgebiete direkt vor der Haustür

Urlaub daheim – das ist für viele das Stichwort in diesem Jahr, denn Reisen in ferne Länder sind kaum möglich und innerhalb Europas mit Risiken verbunden. Da haben es die Menschen in der Karriereregion Bayreuth richtig gut, denn der Urlaub liegt quasi vor der Haustür.

Sowohl das Fichtelgebirge als auch die Fränkische Schweiz – um nur die zwei am nächsten liegenden Regionen zu nennen – sind bei den Urlaubern beliebte Reiseziele und wahre Klassiker für den Urlaub in Deutschland.

Denn sie bieten neben einer unberührten und abwechslungsreichen Natur auch jede Menge Möglichkeiten für Aktivitäten und Urlaubserlebnisse, sind aber nicht unbedingt so überlaufen wie andere Regionen.

Für Abwechslung ist auf jeden Fall gesorgt: Wie wäre es mit einer Tretbootfahrt auf dem Fichtelsee oder einer Kanutour auf der Wiesent? Oder mit einer Wanderung über die Gipfel des Fichtelgebirges oder in den Tälern der Fränkischen Schweiz? Oder mit einem Tag in der Pottensteiner Erlebnismeile oder im Hochseilgarten am

Ochsenkopf? Das alles ist von Bayreuth aus in weniger als 45 Minuten erreichbar und verspricht maximale Urlaubserlebnisse.

Schönes Wetter ist in diesem Sommer zwar nicht selbstverständlich, aber auch wenn das Wetter nicht richtig mitspielt, gibt es in der Region noch genügend Freizeitmöglichkeiten, beispielsweise die Bäder und Thermen in Obersees, Bayreuth, Pegnitz und Weißenstadt, aber auch die zahlreichen und vielfältigen Museen. Letztendlich lädt auch Bayreuth immer mal wieder zu einem Bummel ein, um die eigene Stadt mit

ganz neuen, touristischen Augen zu erkunden. Hand aufs Herz: Welche Einheimischen waren wirklich schon im Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus? Oder zu einer Besichtigung im Festspielhaus? Jetzt ist die Zeit und Gelegenheit, die Heimat zu erkunden, denn andere müssen weit fahren, um das zu erleben, was hier vor der Haustür ist.

Informationen über mögliche Aktivitäten:

fraenkische-schweiz.com
ti-fichtelgebirge.de
bayreuth-tourismus.de



Romantische Natur am Fichtelsee im Fichtelgebirge